

**Voraussichtliche Themen der  
August-Ausgabe 2024 der KW Korrespondenz Wasserwirtschaft  
Schwerpunkt: Winterhochwasser 2023/2024  
Anzeigenschluss: 09.07.2024 (spätestens 12.7.)**

**1 Bewältigung des Weihnachtshochwassers 2023 im Aller-Weser-Dreieck**

Autor\*innen: *Robert Jüpner, Melanie Winter-Lücking und Hans Hoffmann (Kaiserslautern)*

*Zusammenfassung*

*Anhaltender und intensiver Dauerregen führte zum Jahreswechsel 2023/2024 zu großflächigen Überflutungen. Am stärksten betroffen waren die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die intensivsten Niederschläge fielen im Harz. Der Artikel analysiert dezidiert die Situation im Aller-Weser-Dreieck. Die Weser, die Aller und auch weiter nördlich die Wümme führten zum Jahreswechsel Hochwasser. Trotz der hohen Wasserstände wurden die Bemessungswasserstände und -durchflüsse der technischen Hochwasserschutzanlagen aber nicht erreicht. Insofern ist das Winterhochwasser dort als „normales“, im Sinne eines planbaren und nicht außergewöhnlichen Hochwasserereignisses einzuschätzen. Als Besonderheiten sind die hohen Grundwasserstände im Binnenland und die Rückstaueffekte der Weser-Zuflüsse anzusehen.*

*Schlagwörter: Hochwasser, Überflutung, Weser, Aller, Wümme, Hochwasserschutz, Deiche, Grundwasserstand, Hochwasserschutzanlagen, Niederschlag, Dauerregen*

**2. Alle Jahre wieder! Gedanken zu den Hochwasserereignissen der letzten Monate in Deutschland**

Autor\*innen: *Holger Schüttrumpf, Lisa Burghardt und Eva Vonden*

*Zusammenfassung*

*Alle Jahre wieder! Das Weihnachtshochwasser 2023 / 2024 hat in Norddeutschland um die Jahreswende große Flächen unter Wasser gesetzt. Im Juni 2024 war dann Süddeutschland betroffen. Die Bilder aus den Hochwassergebieten gleichen sich. Straßen, Gebäude, Keller und landwirtschaftliche Flächen wurden geflutet. Allerdings sind durch das Hochwasser in Süddeutschland mindestens sechs Personen ums Leben gekommen. Beide Hochwasserereignisse haben in den Medien eine umfangreiche Diskussion zum Stand und den Versäumnissen im Hochwasserschutz in Deutschland sowie zur Sicherheit der Deiche im Speziellen ausgelöst. Der vorliegende Beitrag diskutiert diese Themen aus wasserwirtschaftlicher Sicht unter Berücksichtigung verfügbarer Daten und Ortsbegehungen an ausgewählten Gewässerstrecken in Norddeutschland.*

*Schlagwörter: Hochwasser, Winterhochwasser, Deiche, Hochwasserschutz, Hochwassergebiet, Gewässer, Überflutung, Deichsicherheit*

### **3. Über 200 Jahre Hochwassernachrichtendienst in Sachsen - Ein Blick zurück und auf heutige Entwicklungen**

Autor\*innen: *Uwe Büttner, Uwe Müller, Andy Philipp und Kristina Rieth (Dresden)*

#### *Zusammenfassung*

*Von Pferden und Kanonenschüssen zur digitalen Technik, der Hochwassernachrichtendienst in Sachsen weist eine mehr als 200 Jahre lange Geschichte auf. Trotz aller technischen Weiterentwicklungen, Basis ist nach wie vor die Beobachtung von eventuellen Grenzwertüberschreitungen an festgelegten Gewässerabschnitten. Als Element der Informationsvorsorge hat der Nachrichten- und Alarmdienst eine herausgehobene Bedeutung. Die Auswertung abgelaufener Ereignisse hat deutlich gezeigt, dass ein ständig einsatzbereites Hochwassernachrichten- und Alarmdienstsystem mit kurzen und direkten Kommunikationswegen für alle Akteure der Hochwasserbekämpfung unverzichtbar ist. Der Hochwassernachrichtendienst kann Schäden im Hochwasserfall aber nur mittelbar minimieren. Das Ziel des Hochwassernachrichtendienstes muss darin bestehen, die mögliche Vorbereitungszeit für Hochwasserabwehrmaßnahmen weiter zu erhöhen. Dafür müssen nicht nur die Vorhersagemodelltechniken auf dem Stand der Wissenschaft, sondern auch die wasserrechtlichen Rahmenbedingungen gegeben sein.*

*Schlagwörter: Hochwasser, Hochwassernachrichtendienst, Sachsen, Elbe, Hochwasservorsorge, Alarmstufen*

### **4. Deichöffnung an der Helme**

Autoren: *Karsten Pehlke*

#### *Zusammenfassung*

*Liegt noch nicht vor*